

## **8. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Winterthur**

**(1. 1. - 31. 12. 2014)**

### **1. Organisatorisches**

Der in der ersten Sitzung am 30.1.2014 zum Stiftungsratspräsident gewählte Peter Schnider aus Winterthur tritt in der Sitzung vom 6.3.2014 infolge beruflicher Überlastung wieder zurück. Pfr. Dr. Willy Mayunda wird in der Sitzung vom 6.3. zum Präsidenten der Stiftung Kimongo-Hilfe gewählt. Die Projektverantwortung bleibt wie bisher in seinen Händen. Tashi Albertini-Kaiser behält ihr Amt als Vizepräsidentin. Angelika Hecht bisher PR –Verantwortliche tritt auf die Sitzung vom 8.5.2014 aus dem Stiftungsrat aus. An der Sitzung vom 8.5.2014 wird Rudolf Werner Löschhorn, Architekt aus Siglistorf neu als Beisitzer in den Stiftungsrat (als Verstärkung für das aargauische Studienland) gewählt. Im Übrigen setzt sich der Stiftungsrat personell wie folgt zusammen, die Chargen blieben unverändert: Sabina Hayoz-Krämer, Kassierin, Franziska Moor, Protokollführerin. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Als Revisionsstelle der Stiftung waltet Urs Rechsteiner von der PRT Revision & Treuhand AG, Winterthur.

Das *Domizil* der Stiftung befindet sich nach der Wahl von Pfr. Dr. Willy Mayunda an der Wülflingerstrasse 181, 8408 Winterthur.

Ein nach Art. 5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Alle Stiftungsratsmitglieder sowie auch die Revisionsstelle arbeiten *ehrenamtlich*.

### **2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung**

Der Stiftungsrat hat in fünf Sitzungen über die Entwicklunghilfsprojekte in Kimongo und die übrigen Aufgaben der Stiftung verhandelt und entschieden.

**2. 1** Ein prioritäres Anliegen des Stiftungsrats bleibt - neben den Planungen und den Projektbegleitungen – weiterhin die *Information der Pfarreiangehörigen und weiterer Kreise* über das Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ als überschaubares Hilfsprojekt. Die bestehende Homepage [www.kimongo-hilfe.ch](http://www.kimongo-hilfe.ch) wurde durch eine neue etwas einfacher gestaltete Homepage ersetzt. Wir sind somit in der glücklichen Lage, unsere Anliegen und Tätigkeiten der Kimongo-Hilfe auf unserer Homepage im Internet veröffentlichen zu können. Darüber hinaus publizieren wir weiterhin im Pfarrblatt *forum* über unsere Aktivitäten.

Die Stiftung Kimongo-Hilfe lancierte im Dezember 2014 eine Werbeaktion der besonderen Art. Es wurden 160 Briefe inkl. Einzahlungsschein an Gynäkologen und 70 Briefe an Spender aus der Umgebung von Winterthur verschickt.

Stiftungsrätin Franziska Moor ist zudem bestrebt, für ihren Spenderkreis in der aargauischen Presse, im Jahr 2014 mit einem Ganzseitigen treffend illustrierten Bericht in der Lokalzeitung „Die Botschaft“, präsent zu sein. Zudem versendet sie weiterhin ihren informativen Kimongo-Rundbrief an einige hundert Adressaten. An den Kleinmärkten im „Studenland“ ist sie nach Möglichkeit persönlich mit Verkaufsgegenständen präsent. Sie kann in ihrem Umkreis auch immer wieder Personen zur aktiven Mitarbeit gewinnen, z.Bsp. für die Adressverwaltung und Mithilfe beim Versand der zahlreichen Rundbriefe und Mithilfe bei den Marktverkäufen.

Am 16. November 2014 fand in St. Laurentius in Winterthur der zur Tradition gewordene *Kimongo-Tag* statt. Er begann mit einem Gottesdienst, der von Bischof Cyprien Mbuka aus Boma und Pfr. Willy Mayunda geleitet wurde. Alt Regierungsrat Dr. Hans Hollenstein hielt die Ansprache. In seiner gewohnt lebendigen Art erzählte er von seinen Erlebnissen die er auf einer Reise in den Kongo im Frühjahr 2014 gemacht hatte und vermittelte damit den Gottesdienstbesuchern das sehr bescheidene Leben in Afrika und die Angewiesenheit auf Hilfe eindrücklich. Die afrikanische Band „Kuziems“ sorgte für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. Beim anschliessenden Informationsteil im Pfarreizentrum präsentierten Pfr. Dr. Willy Mayunda und Franziska Moor ihre Eindrücke der Reise vom August in Form eines Films. So erhielten die Besucher des Kimongotages zum ersten Mal einen lebendigen Eindruck über das Leben in Kimongo. Anschliessenden fand ein Apéro riche

statt, der von privater Seite spendiert und von den Stiftungsräten mit ihren Helfern serviert wurde.

## **2.2.**

Pfarrer Georges Khita-Ndungami, der in Mbuku Dibindu wohnhaft und hauptsächlich für die Schule zuständig ist, übernimmt weiterhin die Kontrolle und Überwachung über unsere Projekte.

In der Sitzung vom 6. März. 2014 wurde vom Stiftungsrat der Betrag von *USD 20'031* für die Grundmauern der Maternité und am 22. September 2014 der Betrag von *USD 50'000* für die Mauern, sowie *Fr. 9000.00* für Schulbänke gesprochen.

Im August 2014 wurden in Mbuku Dibindu die Grundmauern der Maternité fertiggestellt. Wegen der langen Regenzeit konnte mit deren Bau erst im Juni begonnen werden. Pünktlich zu Weihnachten erhielt Pfr. Dr. Willy Mayunda den photographischen Beweis, dass bereits die Mauern fertig erstellt sind.

## **3. Finanzielles**

**3.1** Aus dem gesamtstädtischen Kimongo-Kirchenopfer der Winterthurer Pfarreien, aus den beiden pfarreilichen Kollekten St. Laurentius am Kimongo-Tag und den Zuweisungen aus Kollekten von Trauergottesdiensten, sowie andern Pfarreien resultierten Einnahmen von *SFr. 20'893.50*. Dazu kamen die Einnahmen aus Stiftungsanlässen (Märkte Kimongotag und Schneisingen) im Betrage von *SFr. 1'225.50* Als Zuwendung einer Juristischen Person ging ein Betrag von *SFr. 3'000.00* der STAUB/KAISER-Stiftung ein. Die Spenden von Privatpersonen erreichten total *SFr. 39'860.85*, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 8 Prozent entspricht. Die privaten Zuwendungen leistete der Raum Siglistorf mit den Spendern um Franziska Moor von *SFr. 24'858.10* und *SFr. 14'902.75* aus dem Raum Winterthur, sowie von der Werbeaktion *SFr. 100.00*. Somit ergeben sich einschliesslich Bank-Zinsen die *Gesamteinnahmen* von *SFr. 65'034.00*, was im Vergleich zu 2013 eine Zunahme von 4 Prozent.

Die *Ausgaben für die Kimongo-Hilfe* beliefen sich im Berichtsjahr im Gesamten auf *SFr. 75'514.01* (Grundmauern, Mauern, Schulbänke). Die Kosten für *Werbung, Verwaltung, Bank, Post* betragen *SFr. 4'188.20*. Für die neue

Homepage belief der Aufwand SFr. 1000.00. Der Gesamtaufwand beträgt somit von SFr. 79'702.21 und die *Betriebsrechnung* weist demzufolge im vergangenen Jahr einen Ausgabenüberschuss von SFr. 14'668.21 aus.

Die *Bilanz* per 31.12.2014 ergibt ein Eigenkapital der Stiftung im Betrage von SFr. 151'747.15

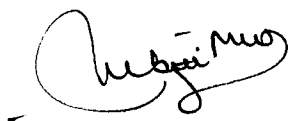
**3.2** Die nun seit neun Jahren für die kongolesische Kimongo tätige Stiftung hat bis Ende 2014 *insgesamt SFr. 442.332.01* an ihre Entwicklungsprojekte geleistet.

**3.3** Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass sein langfristiges Projekt „Maternité“ nur mit einer nochmaligen Erhöhung der Spendengelder erreicht werden kann. Dabei wird es nötig sein, nicht nur Spender im eigenen pfarreilichen und im Winterthurer Umkreis anzugehen, sondern auch weiterhin mit Zuwendungen aus dem von Franziska Moor betreuten aargauischen „Studenland“ und aus den mit unserem Projekt „Maternité“ verbundenen weiteren Pfarreien und Gemeinden in der Schweiz rechnen zu können.

Dieser Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 26. Februar 2015 genehmigt.

8408 Winterthur, 17. Februar 2015

Pfarrer Dr. Willy Mayunda,



Präsident

Franziska Moor



Protokollführerin